

BUNDESGERICHTSHOF

VI ZR 165/88

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

des technischen Sachbearbeiters Ralf S. [REDACTED], M. [REDACTED],
B. [REDACTED]

Klägers und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt
Dr. [REDACTED] -

gegen

A. [REDACTED] Versicherungs AG, vertreten durch ihren Vorstand
Herbert Si. [REDACTED], Ernst Be. [REDACTED], Wilfried Bo. [REDACTED], Volker Br. [REDACTED]
H.-Heinz Mö. [REDACTED], Dr. Joachim St. [REDACTED], Udo-Wolfgang Z. [REDACTED],
Ba. [REDACTED], H. [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte
Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Dr. Steffen und die Richter Dr. Kullmann, Dr. Ankermann, Dr. Macke und Bischoff am 28. März 1989 gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das Bundesverfassungsgericht (Beschluß vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39)

beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil des 3. Zivilsenats des Hanseatischen Oberlandesgerichts in Bremen vom 11. Mai 1988 wird nicht angenommen.

Die streitgegenständlichen Kniebeeinträchtigungen des Klägers stellen sich als Teil der unfallbedingten Kniebeschädigung dar, für die die Verjährungsfrist einheitlich drei Jahre nach dem Unfall abgelaufen ist.

Der Kläger trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 45.000 DM

Dr. Steffen

Dr. Kullmann

Dr. Ankermann

Dr. Macke

Bischoff